

Resolution: Bildung für nachhaltige Entwicklung in NRW

Erstellt von der Projektgruppe Naturschutz/Umweltbildung im Forum „Aktion Zukunft Lernen“

Angesichts der Halbzeit der UN-Dekade der Bildung für nachhaltige Entwicklung 2005 - 2014 werden mit dieser Resolution die wichtigsten Faktoren aufgezeigt, die zum Erreichen der Ziele der weltweiten Dekade in NRW notwendig sind. Basis bildet unter anderem die aktuelle „Bonner Erklärung“ der Halbzeitkonferenz der UN-Dekade vom 2.4.2009. In dieser wurde gefordert, dass die Mitgliedsstaaten den „Beitrag von Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE) für Bildung insgesamt und zum Erreichen von Bildungsqualität vorantreiben“ und „angemessene Ressourcen und Finanzmittel für BNE mobilisieren“ sollen. Diese Forderung hat als Hintergrund die meist geringe personelle Ausstattung und häufig nicht leistungsgerechte Bezahlung der Akteure in der BNE.

Die Notwendigkeit des Handelns wird noch verstärkt durch die aktuellen Daten der Klimaforschung. Diese zeigen einen extrem hohen Veränderungsbedarf im Verhalten der Bevölkerung in den kommenden 4 - 6 Jahren auf. Wenn dies nicht gelingt, wird der „Point of no return“ überschritten, der mit noch nicht überschaubaren Problemen für die Erdbevölkerung verbunden ist. BNE hat in diesem Prozess eine Schlüsselstellung. Sie zielt insbesondere auf Partizipation und eine Erhöhung der Gestaltungskompetenz der Lernenden hin.

Daher haben die Bemühungen für eine noch intensivere Implementierung von BNE in allen Bildungsbereichen insbesondere zur Thematik des Klimawandels eine extrem hohe Priorität. Um dies in NRW zu erreichen, werden hier wichtige Maßnahmen zur konkreten Umsetzung genannt und von den Unterzeichnern eingefordert:

Außerschulische Bildung

- Erhaltung und Sicherung der Umweltbildungseinrichtungen und BNE-Anbieter in NRW. Unterstützung der Vernetzung dieser Akteure.
- Aufbau und Stärkung neuer Umweltbildungseinrichtungen und anderer BNE-Anbieter, um die vielen Lücken in der Versorgungslandschaft für BNE in NRW zu schließen. (Zur Zeit kann aufgrund der Anzahl der Zentren, der BNE-Anbieter und der geringen personellen Besetzung nur max. 5% der Bevölkerung in NRW erreicht werden.)
- Schaffung von Möglichkeiten zur Förderung von Angeboten der Umweltbildung in den Jugendverbänden und in der Jugendsozialarbeit.
- Mehr Personal in den Zentren, durch Erhöhung der finanziellen Förderung durch Land und/oder Kommunen und die Freistellung von LehrerInnen aus dem Schuldienst.

Schule

- Deutliche Erhöhung der Fortbildungsangebote für BNE und das Thema Klimaschutz/Klimawandel für LehrerInnen (inkl. Freistellung).
- Verstärkte Integration der BNE in alle Lehrpläne (BNE zum Thema Klimaschutz/Klimawandel kann in die meisten Unterrichtsfächer gut integriert werden.)
- Deutliche Verstärkung der Vermittlung der Aspekte der BNE in der LehrerInnenausbildung an den Hochschulen.
- Einführung einer Verpflichtung für Schulen 20 % der Bildungszeit im offenen Ganztage und in den AG's des gebundenen Ganztages für BNE zum Thema Klimaschutz/Klimawandel zu verwenden.
- Deutliche Erhöhung der Fortbildungsangebote für BNE und das Thema Klimaschutz/Klimawandel für Lehrkräfte im Ganztage, z.B. in Sport.

BNE im Elementarbereich

- Schulung der ErzieherInnen für eine Bildungsarbeit im Sinne der BNE.
- Verbesserung der Ausstattung der Kindergärten und Tagesstätten für eine effektive BNE.
- Verstärkte Integration der Elemente der BNE und des Themas Klimaschutz/Klimawandel in die Ausbildung der ErzieherInnen. Nutzung der Möglichkeiten, Praktika an außerschulischen Lernorten durchzuführen.

Berufliche Bildung

- Verstärkte Integration der Elemente der BNE und des Themas Klimaschutz/Klimawandel in die Ausbildung und Fortbildung in allen Bereichen der Berufsbildung.

Erwachsenenbildung

- Verstärkte Integration der Elemente der BNE und des Themas Klimaschutz/Klimawandel in die Ausbildung und Fortbildung in allen Bereichen der Erwachsenenbildung.
- Erhöhung der Anzahl der Forschungs- und Erprobungsprojekte zur Optimierung der Bildungsangebote der verschiedenen Bildungsträger - auch im informellen Lernen - in NRW in Hinsicht auf eine für diesen Bereich adaptierte BNE zum Thema Klimaschutz/Klimawandel. Dies wäre auch eine willkommene Unterstützung der Bildungsarbeit z.B. der Kolpingbildungswerke, VHS, Arbeiterwohlfahrt, Rotes Kreuz usw.

Hochschule

- Verstärkte Integration der Elemente der BNE und des Themas Klimaschutz/Klimawandel in die Hochschulen.

Impulse zur Realisierung

Es sollen geeignete Finanzierungs- und Anreizelemente geschaffen werden. Z.B.

- Schaffung eines Fonds „Förderung der BNE in NRW“ für regelmäßige, konstante Bildungsaktivitäten von Organisationen, Vereinen, Umweltbildungseinrichtungen und Schulen.
- Erhöhung des Stiftungskapitals der Stiftung für Umwelt und Entwicklung NRW, der zur Zeit einzigen Landesstiftung für Projekte in der BNE.
- Zahlenmäßiger Ausbau und inhaltliche Ausweitung der Freiwilligendienste im Sinne der BNE, z.B. des FÖJ in NRW.
- Integration der Aspekte der BNE, insbesondere des Klimas bei der Weiterentwicklung oder bei der Neuerstellung von Richtlinien und Lehrplänen im Bildungsbereich.
- Integration der Aspekte der BNE, insbesondere des Klimas bei der Weiterentwicklung oder Aufstellung von Förderrichtlinien in NRW. Aktive Prüfung der Förderrichtlinien der verschiedenen Ministerien (z.B. Landesjugendplan).
- Schaffung einer zentralen unabhängigen Stelle (BNE-Beratungszentralstelle für Fördermittel), die Bildungsträger der BNE bei der Recherche von Fördermitteln, z.B. EU oder Stiftungen, aktiv unterstützt (gern auch in Zusammenarbeit mit anderen Förderbereichen wie z.B. dem Naturschutz).
- Schaffung einer zentralen Stelle (BNE-Beratungszentralstelle für Kommunen), welche aktiv Impulse an Kommunen, Kreise, Wirtschaft oder sonstige Förderer mit dem Ziel der Förderung der BNE aussendet. Positive Vorbilder für die kommunale Förderung von BNE gibt es schon aus Köln, Bielefeld oder Bonn.
- Erhöhung der Akzeptanz der BNE in der Bevölkerung durch Förderung und Ausrufung geeigneter Projekte, Kampagnen oder Wettbewerbe.
- Aufbau eines SeniorExpert-Netztes NRW für BNE, insbesondere unter dem Aspekt Klima.
- Mehr Personal in den NRW-Ministerien, die sich mit Belangen der BNE beschäftigen.
- Unterstützung der Lernorte wie Schulen, Umweltbildungseinrichtungen, Kindergärten und Tagesstätten, um ihre Vorbildfunktion im Sinne des Klimaschutzes noch stärker auszufüllen – z.B. CO₂ neutrale Schule, Einsatz von regionalen und Bioprodukten in der Schulmensa usw.

***Einstimmig verabschiedet am 25-1-2010 von der Projektgruppe
Naturschutz/Umweltbildung im Forum „Aktion Zukunft Lernen“:***

Andrea Donth, Natur- und Umweltschutzakademie NRW (NUA)

Ingrid Gertz-Rotermund, Stadt und Land in NRW

Marcel Hövelmann, Querwaldein e.V.

Anna Klüsener, Deutsche Pfadfinderschaft Sankt Georg, Diözesanverband Köln

Dr. Hans-Martin Kochanek, NaturGut Ophoven e.V.

*Paul Kröfges, BUND NRW
Mareike Kursawe & Bettina Labesius, BUNDjugend NRW
Gerhard Naendrup, Schutzgemeinschaft Deutscher Wald NRW
Sabine Nagl, NaturFreunde NRW
Eva Pier, Landesarbeitsgemeinschaft Agenda 21 NRW (LAG 21)
Ulrike Schell, Verbraucherzentrale NRW
Susanne Stahlschmidt, Arbeitsgemeinschaft Natur- und Umweltbildung (ANU) NRW
Tobias Thiele, Naturfreundejugend NRW
Josef Tumbrinck, NABU NRW
Stephan Vielhaber, Köllerholzschule Bochum
Hans Wacha, Landesarbeitsgemeinschaft Jugendsozialarbeit NRW (LAG JSA NRW)
Christoph Weiß, Albrecht-Dürer-Realschule Dortmund
(Aufgrund ihrer beruflichen Bindung haben sich die Mitglieder von Seiten der Landesregierung an diesem Prozess nicht beteiligt.)*

Folgende Verbände unterstützen diese Resolution:

*Arbeitsgemeinschaft Natur- und Umweltbildung NRW
Bund für Umwelt und Naturschutz Deutschland, Landesverband NRW
BUNDjugend NRW
Deutsche Pfadfinderschaft Sankt Georg, Diözesanverband Köln
Landesarbeitsgemeinschaft Agenda 21 NRW
Landesarbeitsgemeinschaft Jugendsozialarbeit NRW
Landesgemeinschaft Naturschutz und Umwelt Nordrhein-Westfalen
NaturFreunde NRW
Naturfreundejugend NRW
Naturschutzbund Deutschland, Landesverband NRW
Schutzgemeinschaft Deutscher Wald, Landesverband NRW
Stadt und Land in NRW
Verbraucherzentrale NRW*